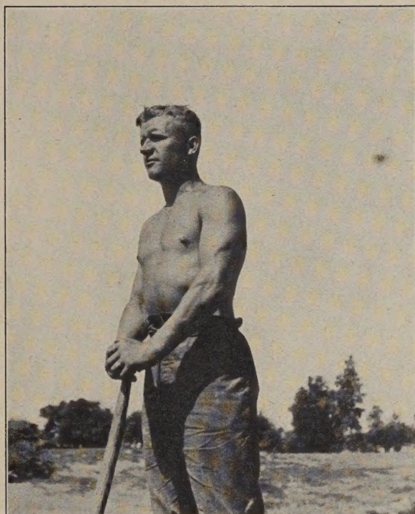
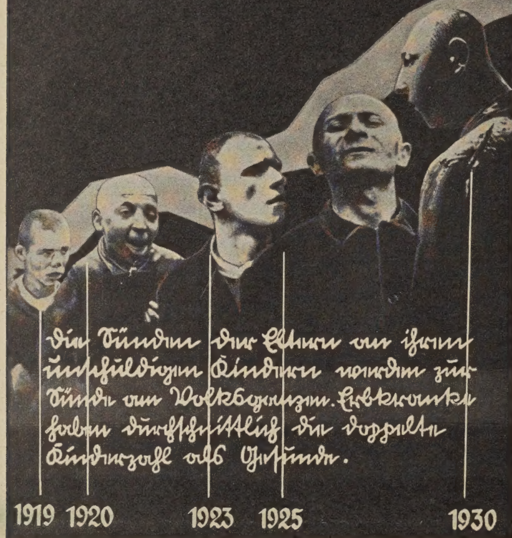


Aufklärungsstoff

des

Rassenpolitischen Amtes, RL. der NSDAP.

Dein Sein ist Schicksal – im Blutstrom deiner Ahnen. Durch deine Gattenwahl formst du – als Ahn – das Schicksal deiner Kinder.



Filme

„Es ist höchste Pflicht des völkischen Staates die Wahrung und Förderung derjenigen rassischen Elemente, die als kulturspendend die Schönheit und Würde eines höheren Menschentums schaffen." Adolf Hitler

Dieses Wort des Führers umreißt eine ganz wesentliche Aufgabe der nationalsozialistischen Rassenpolitik. Weil die Menschen der Vergangenheit unter dem Einfluß artfremder Lehren und rassefremder Menschen gegen die heiligen Gesetze des Lebens gesündigt haben, ist es dahin gekommen, daß heute auch unserem Volke drei große Gefahren drohen, deren Nichtbeachtung den Kulturvölkern des Altertums den Untergang gebracht hat. Die eine ist der Rückgang der Geburtenzahl, die zweite Vermischung mit Angehörigen fremder Rassen und die dritte das Überwuchertwerden der Erbtüchtigen durch eine zahlenmäßig größere Nachkommenschaft der Erbuntüchtigen, der schwachsinnigen und asozialen Volksteile. Weil die Staatsformen der Vergangenheit diese Gefahren nicht sahen oder auf Grund ihrer weltanschaulichen Einstellung kein Interesse an ihrer Abwendung hatten, wurde die Lage für unser Volk immer bedrohlicher. Die erblich besten Teile unseres Volkes hielten ihre Nachkommenzahl, teils aus Bequemlichkeit, teils aus dem Willen, ihren Kindern einen sozialen Aufstieg leichter zu ermöglichen, bewußt klein. Auf eine erbgesunde Ehe kommen heute im Durchschnitt 1—2 Kinder, während 4 Kinder pro Ehe erst den Bestand des Volkes sichern. In den Ehen der Erbuntüchtigen sind 4—5 Kinder fast regelmäßig anzutreffen. Dieser Fortpflanzungsunterschied hat dazu geführt, daß sich in den letzten 70 Jahren die Zahl der erbtüchtigen Teile unseres Volkes um 50 v. H., der Erbuntüchtigen aber um 450 v. H. vermehrt hat.

Es ist ein einfaches Rechenexempel, um zu prüfen, wann einmal unser Volk zu einem überwiegenden Teile aus Nachkommen von Erbuntüchtigen bestehen müßte, wenn wir die Erbuntüchtigen sich ungehemmt fortpflanzen ließen. Bei den heutigen Kinderzahlen würde dieser Zustand in etwa 160 Jahren erreicht sein. Das würde praktisch das Ende unseres Reiches und die Vernichtung unserer vieltausendjährigen Kultur und Gesittung bedeuten. Mit einem Volk, das dann zum überwiegenden Teile aus Schwachsinnigen, Verbrechern und Idioten bestehen würde, kann man keine Grenze verteidigen und kann bei ihm auch niemals Verständnis für die großen und überwältigenden Leistungen der Besten unseres Volkes erreichen. So war es ein Notwehrakt im Ringen um unsere Selbstbehauptung, wenn der nationalsozialistische Staat das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses als eine vorbeugende Maßnahme in Kraft setzte.

Außerdem war es aber eine Tat, die für viele dieser Erbkranken eine ungeheure Erleichterung mit sich bringen mußte. Eine große Zahl unter ihnen, soweit sie geistig dazu in der Lage waren, machte sich selbst bittere Vorwürfe, wenn sie feststellen mußten, daß sich ihr eigenes furchtbares Leiden wieder im Körper ihrer Kinder ausprägte. Unkenntnis oder mangelnde geistige Einsicht hatten sie diese armseligen Wesen zeugen lassen, und viele von ihnen wünschen, daß dies niemals geschehen wäre. Hier reicht ihnen nun der nationalsozialistische Staat, bewegt von einem tiefen Mitgefühl für die ärmsten Glieder unseres Volkes, seine helfende Hand. Ein kleiner Eingriff (Sterilisation), der genau dasselbe darstellt wie die von Steinach vorgeschlagene Verjüngungsoperation — derentwegen aber keine Enzyklika erlassen wurde —, befreit den Erbkranken von der Gewissenslast, wieder neuem Leid und neuen Schmerzen das Leben zu geben. Nicht Haß oder Vernichtungswille, sondern ein tiefes Mitgefühl mit den seelischen Qualen eines Erbkranken ist es, das uns nicht nur das Recht gibt, sondern auch die Verpflichtung zu dieser Tat auferlegt.

zur Volksaufklärung



Inmitten dieser Schar befinden sich drei Idioten, alle drei erblich belastet, die bereits 11, 16 und 29 Jahre in Anstaltsverwahrung sind. Sie haben dem Staat bisher Kosten von 12100, 17600 und 31900 RM verursacht und haben noch ein langes ziel- und zweckloses Leben, keinem zu Nutze, vor sich

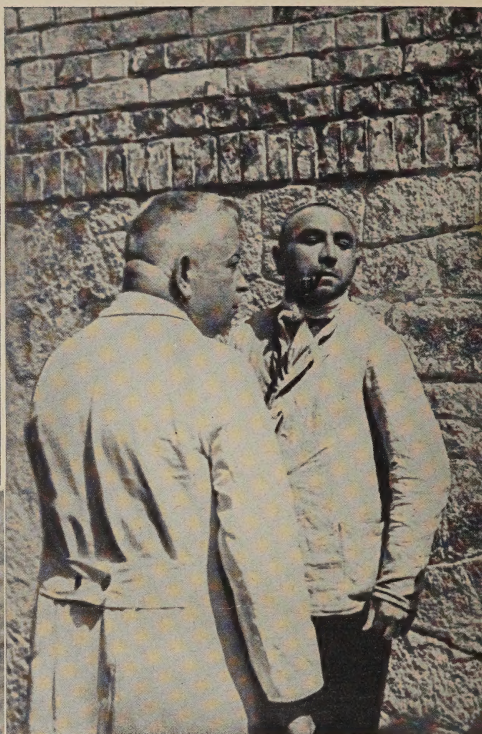


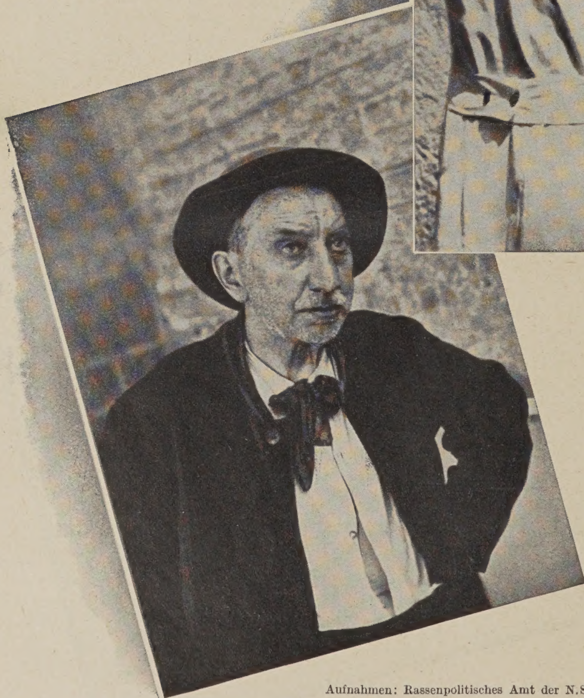




Links oben und rechts: Schaubilder, die überall auf den Betrachter tiefe Wirkung ausüben

Der Erbkranke selbst ist schuldlos an seinem Schicksal und soll deshalb auch in alle Zukunft weitergepflegt werden. Er macht sich aber schuldig, wenn er sein Leiden auf zahlreiche Kinder weitervererbt und dadurch die Zukunft unseres Volkes aufs schwerste gefährdet. Denn ein Volk von Idioten und Schwächlingen kann zahlenmäßig noch so groß sein, es wird schließlich an sich selbst zugrunde gehen, wenn es vorher nicht schon andere erbtüchtige Völker vernichtet haben. Das einzige, was der Erbkranke rassisch für sein Volk tun kann, ist solch freiwilliger Verzicht auf Nachkommenschaft durch Sterilisation. Er hat dann zu seinem bescheidenen Teil an der Sicherung der Zukunft seines Volkes mitgewirkt und ist unserer höchsten Achtung wert.





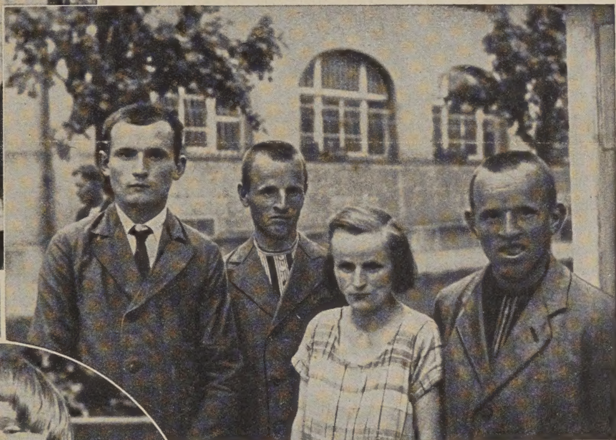
Einige Bilddokumente aus deutschen Heilanstalten, die dem Beschauer gegenüber eine eindringlichere Sprache reden als es Worte vermöchten. Wer solche erbkranken Menschen aber gar einmal leibhaftig in der Verwahrung sah, der hat auch begriffen, welch ein Segen noch von dem für die ganze Welt vorbildlichen Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses ausgehen wird. Nur einem gesunden und glücklichen Volk wird die Zukunft gehören

Aufnahmen: Rassenpolitisches Amt der N.S.D.A.P.



Dieser klare Standpunkt des Nationalsozialismus ist aber von den Nutznießern der politischen Systeme von gestern in Wort und Schrift immer wieder umgefälscht worden. Das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses wurde zum Anlaß, um unter dem Deckmantel der Wahrung religiöser Belange eine politische Propaganda gegen den Nationalsozialismus treiben zu können. Ein wahres Trommelfeuer von Angriffen und Verleumdungen setzte ein, weil man hoffte, das am weitesten vorgeschobene Fort unserer Rassenpolitik zu Fall bringen und von dieser Bresche aus die gesamte Front nationalsozialistischer Weltanschauung aufrollen zu können. Dieser Versuch ist durch die Aufklärungsarbeit der maßgebenden Stellen in Partei und Staat gescheitert. Trotzdem gelang es unseren Gegnern durch einen Druck auf die Seelen der ihnen anvertrauten Menschen diesen oder jenen innerlich nicht ganz gefestigten Volksgenossen zum passiven Widerstand gegen das Gesetz zu veranlassen. Hier kommen ihnen die noch vielfach verbreiteten unklaren Vorstellungen über das Wesen der Erbkrankheiten und die Sterilisation zunutze. Die meisten wissen gar nicht, was für eine furchtbare Geißel der Menschheit die Erbkrankheiten darstellen.

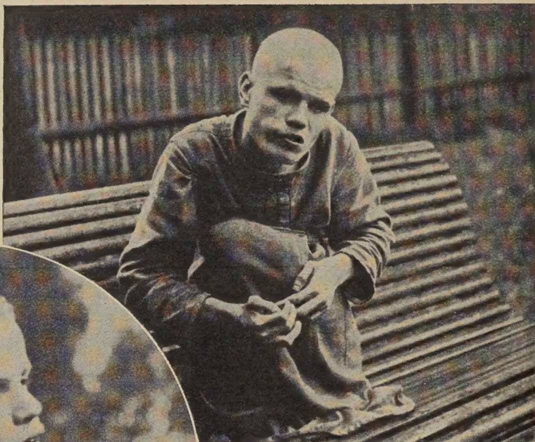
Das Rassenpolitische Amt der N.S.D.A.P. hat auch das





wirksamste Bildaufklärungsmittel, den Film, in den Dienst seiner Arbeit gestellt. Der sachliche und unbestechliche Bildbericht, den die einaktigen Filme: „Sünden der Väter“, „Abseits vom Wege“ und der zweiaktige: „Erbkrank“ aus dem trostlosen Dasein der Erbuntüchtigen geben, müssen auch den letzten Volksgenossen von der Notwendigkeit unserer Maßnahmen überzeugen. Erschreckend sind die aktenmäßig belegten Zahlen über die hohen Unkosten, die die Volksgemeinschaft für die Erhaltung und Weiterzucht der Erbuntüchtigen aufwendet. In einem Falle unter den vielen ähnlichen sind 4 schwachsinnige Ge-

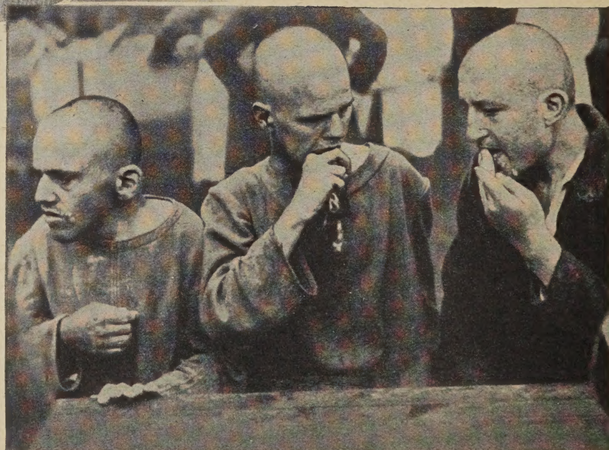
schwister in einer Anstalt untergebracht. Die Aufenthaltszeit für sie zusammen beträgt 80 Jahre. Von 6 weiteren Geschwistern leben noch 3, die auch einmal dem Staat zur Last fallen werden. Diese eine erbuntüchtige Großfamilie kostete das deutsche Volk bisher 153000 M. Von diesem Gelde hätte





Idioten in stumpfem Dahocken, unrein und ständig beschmiert, im Kreis ein idiotischer Negerbastard, ein Produkt der farbigen Besatzung im Rheinland, welche Beträge muß der Staat für sie aufwenden, die besser erbgesunden kinderreichen Familien zu gute kämen

man 300 armen, aber erbgesunden kinderreichen Familien die Mittel zum Erwerb eines Eigenheimes geben können. In Bild und Gegenbild zeigen uns die Filme den Weg zur Reinigung unseres Volkes. Die Verhütung erbkranken Nachwuchses ist ein sittliches Gebot. Sie bedeutet praktische Nächstenliebe und höchste Achtung vor den gottgegebenen Lebensgesetzen. Der Film „Erbkrank“ schließt mit der mahnenden Feststellung: „Der Bauer, der das Überwuchern des Unkrautes verhindert, fördert das Wertvolle!“ Laßt uns auch unter den Menschen solche Bauern sein.



Filme

Die Filme sind zu beziehen durch die Gaufilmstellen, durch das Rassenpolitische Amt bei den Gauleitungen, unmittelbar vom Rassenpolitischen Amt, RL. der NSDAP., Berlin.

Preise der Kopien (Schmalstummfilm, 16 mm)

„Die Sünden der Väter",	Vorführdauer 20 Minuten	(144 m)	RM	60.–
„Abseits vom Wege"	„ 20 „	(142 m)	„	60.–
„Erbkrank", 2 Teile	„ 40 „	(266 m)	„	106.–

Der Film „Erbkrank" wurde als staatspolitisch wertvoll anerkannt. Eine öffentliche Vorführung des Films „Erbkrank" darf nur in Verbindung mit einem Vortrag durch einen vom Rassenpolitischen Amt anerkannten Redner stattfinden.

Bilder zum Rassengedanken — Ein Wandschmuck

für alle Diensträume, Arbeits- und Schulungsstätten, Lager, Heime usw. 20 künstlerische Großphotographien mit jeweils einem kurzen, schlagwortartigen Satz. Die Bilder sind in 3 verschiedenen Größen (30×40, 40×60, 60×80 cm) ungerahmt auf Pappe aufgezogen oder gerahmt (unverglast, Eichenrahmen) zu erhalten. Preise je nach Größe und Ausführung von RM 1.50 bis RM 12.–. Ausführlichen Katalog bitten wir bei Interesse anzufordern.

Ausstellungstafeln und -bilder

über Rassenfragen, Erbfragen, Bevölkerungspolitik usw.

Katalog und Angebot stehen jederzeit zur Verfügung — Leihgebühren nach Vereinbarung. (Zwei dieser Ausstellungstafeln sind auf den ersten beiden Innenseiten dieses Blattes abgebildet.)

Aufklärungsschriften des Rassenpolitischen Amtes

siehe umseitig!

Vom Rassenpolitischen Amt, RL. der NSDAP. sind folgende Schriften erhältlich:

Reichsamtsleiter Dr. Groß:

1. **Rassenpolitische Erziehung** · Vortrag, gehalten in der Deutschen Hochschule f. Politik. (Sonderdruck)
2. **Rasse, Rundfunkrede** · gehalten in der Stunde der jungen Nation.
3. **Nationalsozialistische Rassenpolitik** · Eine Rede an die deutschen Frauen.

Dr. Schulz und Dr. Frercks:

4. **Warum Arierparagraph?**

Dr. Schulz:

5. **Judentum und Kriminalität** · Sonderdruck der Zeitschrift „Ziel und Weg"

Ministerialrat Dr. Gütt:

6. **Dienst an der Rasse als Aufgabe der Staatspolitik** · Vortrag, gehalten in der Deutschen Hochschule für Politik (Sonderdruck).

Dr. Frercks und Prof. Dr. Hoffmann:

7. **Erbnot und Volksaufartung** · Epidiaskop-Bildserie, Bild und Gegenbild, 38 Bilder.

Dr. Groß:

8. **Weltanschauung u. Rassenhygiene** · Vortrag

Dr. phil. Walther Brewitz:

9. **Von Abraham bis Rathenau** · Viertausend Jahre jüdischer Geschichte. 260 Seiten mit 22 Federzeichnungen.

10. **Vergriffen.**

Prof. Staemmler:

11. **Rassenpflege im völkischen Staat** · gekürzter Sonderdruck. — Besonders zu empfehlen!

Dr. Groß:

12. **Heilig ist das Blut, Rundfunkrede** gehalten in der Stunde der jungen Nation.

Bezugspreise je Stück einschließlich Verpackung frei Empfänger:

	1—9 Stück	10—39 Stück	44—99 Stück	100 und mehr Stück
1.	RM 0.40	RM 0.35	RM 0.30	RM 0.25
2.	„ 0.04	„ 0.03	„ 0.025	„ 0.02
3.	„ 0.10	„ 0.08	„ 0.07	„ 0.06
4.	„ 0.30	„ 0.25	„ 0.22	„ 0.20
5.	„ 0.05	„ 0.04	„ 0.03	„ 0.025
6.	„ 0.45	„ 0.40	„ 0.35	„ 0.30
7.	„ 2.— je Serie			
8.	„ 0.10	„ 0.08	„ 0.07	„ 0.06
9.	„ 0.60	„ 0.55	„ 0.50	„ 0.45
10.	Vergriffen			
11.	RM 0.70	„ 0.65	„ 0.60	„ 0.55
12.	„ 0.04	„ 0.03	„ 0.025	„ 0.02

Rassenpolitisches Amt, RL. der NSDAP., Berlin NW 7, Robert-Koch-Platz 7

Buchdruckerei Otto Regel G.m.b.H., Leipzig